

Protokoll der Elternbeiratssitzung Gymnasium Bäumlhof vom 24. Januar 2001

Christian Klumpp leitet als neuer Präsident die Elternbeiratssitzung. Er verdankt das Protokoll von Beat Fehr der Sitzung vom 20.10.2000.

1. Entgegennahme von Anträgen und neuen Traktanden

- Bruno Herzog beantragt, *Gewichtung und Terminierung der schriftlichen Arbeiten über das Schuljahr* hinweg einer genaueren Analyse zu unterziehen. Gibt es entsprechende Leitlinien? Sind Verbesserungen hinsichtlich einer ausgewogeneren Verteilung möglich? Christian Griss erläutert die entsprechenden Fachrichtlinien, welche den Lehrkräften Vorgaben in dieser Hinsicht machen. Diese Diskussion wird auch an der Schule geführt. U.a. gibt es dazu auch Schülerthesen.

Das Thema wird für die nächste Sitzung des Elternbeirats traktandiert. Diesbezügliche Dokumente sollen vorher zugestellt und evt. Lehrkräfte zur Diskussion eingeladen werden.

- Isolde Kopp wünscht genauere Informationen über die *Regelung für Maturreisen*: Terminierung, Privat- oder Scholareise, Bildungsanspruch. Hans-Reinhard Zerkowski wünscht Klarheit betreffend der formalen Unterscheidung zwischen Privatreise und offizieller Maturreise. Christian Griss erläutert den Sachverhalt wie folgt: Im Sinne einer langen Basler Tradition finanziert Basel-Stadt die Lehrkräfte für eine Maturreise, die Schulen stellen Schulzeit zur Verfügung. Neu stehen dafür 3 Tage nach den Herbstferien zur Disposition. Die Maturreisen starten also in den Herbstferien. Nimmt ein/e Lehrer/in daran teil, so besteht für diese Reise auch ein Bildungsanspruch (kulturelle Besichtigungen etc.). In letzter Zeit führten aus verschiedenen Gründen immer mehr Klassen private Maturreisen in den Herbstferien durch. Sie bestimmten dann selbstständig über Destination, Zeitraum und finanziellen Umfang. Aus diesem Grunde fanden sich auch immer weniger Lehrer/innen, welche eine Maturreise in diesem Rahmen (oft nur Badeferien etc.) begleiten wollten. Das Gymnasium Bäumlhof hat deshalb in einer besonderen Mitteilung zur Klarstellung zwei Varianten definiert: A./ Privatreisen (die Schule mischt sich in keiner Weise ein) und B./ offizielle Maturreisen mit Vorgaben betr. Destination, Zeitrahmen und finanziellem Umfang. Ueberdies hat das Gymnasium Bäumlhof eine Lagerübersicht über 5 Jahre abgegeben. Christian Griss erklärt sich bereit, in einer neuen Information zur Klarstellung den Hinweis auf Privatreisen ganz zu streichen und damit nur noch eine Umschreibung der offiziellen Maturreise vorzunehmen. Es bleibt selbstverständlich den Schülern/innen freigestellt, was sie in ihrer Ferien- und Freizeit an selbstorganisierten Reisen unternehmen wollen.

- Christian Klumpp wünscht genauere Erläuterungen zum Thema *regelmässiger Schulbesuch*. Vor allem in den Abschlussklassen sei der regelmässige Schulbesuch ein Thema. Andere Schulen (z.B. Gymnasium Leonhard) kennen Kontingente für freie Tage. Wie stellt sich das Gymnasium Bäumlhof dazu? Christian Griss verweist auf die Maturitätsverordnung, welche einen regelmässigen Schulbesuch vorschreibt. Die Schule hat dieses Thema schon mehrfach diskutiert. Das Gymnasium Bäumlhof kennt keine Kontingentsregelung für freie Tage. Eine spezielle Arbeitsgruppe (Leitung Frau Gessler) soll aber die Frage nach der Absenzenordnung in der nachobligatorischen Schulzeit angehen. Alexander Funk wird als Vertreter des Elternbeirats in diese Arbeitsgruppe Einsitz nehmen.

2. Informationsunterlagen

Christian Klumpp teilt mit, dass *wichtige Dokumente* den Mitgliedern des Elternbeirats zugestellt werden. Ansonsten erfolgt die Information an den Sitzungen des Elternbeirats.

3. Berichte der Schulleitung

- REHAB Basel: Die 1. Klassen haben einen Informations- und Begegnungstag im REHAB absolviert. Das Echo war sehr positiv. Dieser Besuch wird institutionalisiert.
- Kantonspolizei mit möglichen weiteren Informationsmodulen: Die Kantonspolizei Basel-Stadt offeriert Module zu “Drogen/Fahreinfluss” und “Gewalt/Schweigen brechen”. In je einer Doppelstunde (Klassenstunde) sollen diese Ausbildungsmodule nun getestet werden.
- Wirtschaftspraktikum: Das Wirtschaftspraktikum der 4. Klassen 10 Tage vor den Herbstferien war ein Erfolg.
- Konzept Elternabende: Ein Konzept betreffend koordinierte und allgemein festgelegte Termine, Traktanden etc. ist in Vorbereitung. Es ist zudem geplant, pro Jahr 2 Gesamtschulanlässe zu organisieren.
- Arbeitsgruppe 5 Tage-Woche: Diese spezielle Arbeitsgruppe ist nach Abschluss ihrer Abklärungen aufgelöst worden. Zur Zeit sind am Gymnasium Bäumlhof keine Änderungen in dieser Hinsicht geplant. Das GB ist auf alle Eventualitäten vorbereitet, will aber vorerst zuwarten.

4. Mitteilungen aus dem Elternbeirat und den Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppe “Drogen im Schulalltag”: Die Arbeitsgruppe hat ihren Bericht vorgelegt. Die Mitglieder des Elternrates haben ihn erhalten. Der Bericht enthält Vorschläge für Massnahmen im Bereich der Prävention, bei Drogenkonsum/-besitz während der Schulzeit sowie zahlreiche Kontaktadressen. Diese Massnahmen sind nun vom Gymnasium Bäumlhof umzusetzen.
- Förderverein: Die Aktivitäten werden weitergeführt. Im GB-Forum wurde der Verein vorgestellt. Faltprospekte und Werbebriefe sind in Vorbereitung.
- Berufsinformationen: Es besteht allgemein der Wunsch nach mehr Information und mehr Einblick in den beruflichen Alltag in den verschiedensten Berufsbereichen. Im Idealfall

wäre eine Verknüpfung mit einem Praktikum wünschbar. Der Elternbeirat regt an, eine entsprechende Dokumentation/Adresskartei zu erstellen. Entsprechende Vorschläge sollen vom Präsidium des Elternbeirats an der nächsten Sitzung unterbreitet werden.

5. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Elternbeirats findet wie folgt statt:

Termin: **Mittwoch, 16. Mai 2001 um 1930 Uhr**

Ort: Gymnasium Bäumlhof, Spezialtrakt, Erdgeschoss, Raum S7

Offene Punkte der Elternbeiratsaktivitäten:

- Terminierung der schriftlichen Arbeiten: Analyse + Diskussion (vgl. Ziffer 1)
- Absenzenregelung: Berichterstattung (vgl. Ziffer 1)
- Berufsinformation: Dokumentation/Kartei (vgl. Ziffer 4)

Mit freundlichen Grüßen

Serge Baumgartner

14.2.2001